

## **Forschung trifft Praxis:**

### **Workshop beleuchtet Potenziale des Wissenstransfers 2.0**

**Wissenschaftliche Erkenntnisse finden immer schneller ihren Weg an die Öffentlichkeit: Online treffen Praktiker auf Forschende und tauschen sich aus. Vom 25. bis 26. März widmet man sich am Tübinger Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) dem digitalen und dialogischen Wissenstransfer. Ein Netzwerk von Psychologinnen und Psychologen zeigt dabei, wie es auf diesem Weg bereits heute den Integrationsprozess Geflüchteter konkret unterstützt. Eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Medien rundet die Veranstaltung ab.**

Die Zeiten, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrem Elfenbeinturm forschten, sind passé. Denn die soziale Medien haben auch die Wissenschaftskommunikation revolutioniert. So tragen Forschende ihre Erkenntnisse heute über Online-Medien wie Blogs, Newsletter und soziale Netzwerke direkt an das interessierte Publikum. Journalisten sind dabei nur noch eine Option.

#### **Digitaler Brückenschlag zwischen Forschung und Gesellschaft**

Dem Austausch und Erwerb von Wissen widmet sich auch das Tübinger Leibniz-Institut für Wissensmedien. Gleich eine Reihe von Projekten des Instituts beschäftigt sich mit der wissensbezogenen Internetnutzung. Und über den Blog [wissensdialoge.de](http://wissensdialoge.de) steht ein Team von IWM-Expertinnen und Experten seit 2011 selbst in regem Austausch mit interessierten Online-Usern. Dieser digitale Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis ist aus Sicht der IWM-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unverzichtbar – sowohl für eine praktisch bedeutsame Forschung, als auch für die kontinuierliche Verbesserung der Praxis. Vom 25. bis 26. März 2019 holt die Arbeitsgruppe *Soziale Prozesse* des Instituts nun Akteure aus Wissenschaft und Praxis an einen Tisch und richtet einen Workshop aus, der Verbesserungsmöglichkeiten für den digitalen Wissenstransfer aufdeckt und Praxisfragen sammelt, die bislang nicht ausreichend beantwortet wurden.

#### **Kann Wissenschaftskommunikation integrationsfördernd sein?**

Ein bundesweiter Zusammenschluss von Sozial- und Medienpsychologen, die rund um die Themenbereiche Flucht, Integration und Rassismus forschen, setzt seit 2016 gezielt auf die digitale Kommunikation, um ihr wissenschaftliches Know-how direkt an jene zu vermitteln, die in der Praxis Integrationsarbeit leisten. Dieses so genannte „Fachnetzwerk Sozialpsychologie zu Flucht und Integration“ – kurz „Fachnetz Flucht“ – bringt seine Expertise in den Workshop ein und bietet mit [www.fachnetzflucht.de](http://www.fachnetzflucht.de) die Plattform, in die die Erkenntnisse des Zusammentreffens unmittelbar einfließen werden.

## **Evidenz statt Emotion? Podium diskutiert Potenzial sozialpsychologischer Fakten**

An den Workshop schließt eine öffentliche Podiumsdiskussion an. Anhand eines der großen Themen unserer Zeit – Zuwanderung und Integration – soll beleuchtet werden, wie wissenschaftliche Evidenz zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen kann. Sozialpsychologische Aspekte, die eine gelingende Integration unterstützen, kennt der Psychologe und Sprecher des Fachnetzes Flucht, Dr. Jens Hellmann von der Universität Münster, der die 90-minütige Veranstaltung auch moderiert. Am konkreten Beispiel der Aktivitäten des Fachnetzes Flucht diskutieren unter anderem Dr. Gabi Biesinger, Zweite Multimediale Chefredakteurin des SWR, Jama Maqsudi, Vorsitzender des Deutsch-Afghanischen Flüchtlingshilfe-Vereins sowie der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer als Vertreter der Kommunalpolitik. Wie die häufig emotional geführte Debatte durch Fakten versachlichtet werden kann, besprechen in der Runde auch Veronika Kienzle, Referentin der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg und die Psychologin Dr. Helen Landmann, die sich ebenfalls als Sprecherin im Fachnetz Flucht engagiert.

## **Podiumsdiskussion am 25. März 2019, Beginn: 19:30 Uhr**

**Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)**  
**Schleichstraße 6 | 72076 Tübingen**

### **Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

**Dr. Gabi Biesinger** ist Zweite Multimediale Chefredakteurin des Südwestrundfunks. Sie studierte Psychologie und Publizistik in Münster und Canterbury. 1998 promovierte sie mit einer Arbeit über Identitätsveränderungen in Ost- und Westdeutschland nach der Wiedervereinigung. Nach einem Volontariat beim SWR arbeitete sie dort u.a. als Chefin vom Dienst, Redakteurin, Moderatorin und Reporterin und war Auslandskorrespondentin in London und Washington.

**Veronika Kienzle** ist Referentin der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung. Ehrenamtlich fungiert sie als Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Mitte und hat bereits zudem als Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Stuttgart gearbeitet.

**Dr. Helen Landmann** ist Gründungsmitglied und seit 2018 Sprecherin des „Fachnetzwerks Sozialpsychologie zu Flucht und Integration“. Sie promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist seit 2016 Mitarbeiterin im Lehrgebiet „Community Psychology“ der FernUniversität in Hagen. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Rolle von Emotionen

für das gesellschaftliche Zusammenleben, schwerpunktmäßig im Kontext von Flucht und Integration.

**Jama Maqsudi** ist Gründer und Vorsitzender des Deutsch-Afghanischen Flüchtlingshilfe-Vereins (DAFV). Für sein Engagement in der Flüchtlingshilfe wurde er 2015 als „Stuttgarter des Jahres“ ausgezeichnet. Durch regelmäßige Vorträge und Teilnahmen an Podiumsdiskussionen prägt er die öffentliche Debatte zum Thema Integration in Baden-Württemberg.

**Boris Palmer** ist Mitglied der Partei Bündnis 90/Die Grünen und seit 2007 Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen. Als Vorsitzender der Stadtverwaltung ist er direkt an der Gestaltung politischer Maßnahmen im Bereich der Integrationspolitik der Stadt beteiligt.

### **Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien**

Simone Falk von Löwis of Menar  
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Öffentlichkeitsarbeit  
Schleichstraße 6, 72076 Tübingen  
Tel. 07071/ 979-286,  
E-Mail: [presse@iwm-tuebingen.de](mailto:presse@iwm-tuebingen.de)

### **Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)**

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um Wissensprozesse zu verbessern. Die psychologische Grundlagenforschung der rund 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist auf Praxisfelder wie Schule und Hochschule, auf Wissensarbeit mit digitalen Medien, wissensbezogene Internetnutzung und Wissensvermittlung in Museen ausgerichtet. Von 2009 bis 2016 unterhielt das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus (WCT) zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Seit 2017 wird er unter dem Titel „Cognitive Interfaces“ weitergeführt.